



Katharina und Tabea Zitzmann sowie Sabrina Schuller sind Teil des Cocktail-Mix-Teams. Die drei Mädels haben im Vorfeld schon mal gekostet, ob ihre Kreationen auch wirklich schmecken.

Fotos: camera900.de

Lady in Black schickte Platzregen zum Steinacher Straßenfest

Mit dem Startschuss für das Straßenfest des Feuerwehrvereins in Steinach waren die ersten Biertischgarnituren besetzt. Nur die feuchte Duschende von oben bremste das gesellige Treiben etwas aus.

Von Doreen Fischer

Steinach – Ihre Spritzwand und eine riesige Hüpfburg hatten die Floriansjünger für ihre jüngsten Gäste aufgebaut. Natürlich durften die auch diesmal wieder in die Fahrzeuge einsteigen und staunen, was es da alles an Technik zu entdecken gibt. „Wir hoffen, im Nachgang Nachwuchs zu finden“, sagt Jugendwart Frank Höhn. Immerhin müssen im kommenden Jahr gleich mehrere seiner Jungs, die dann 18 Jahre alt werden, die Jugendabteilung verlassen. Aber: „Die meisten kann ich als Ausbilder wieder gewinnen“, freut er sich.

Während er sich solche Gedanken macht, ist das Fest am Stauchenbrunnen bereits in vollem Gange. 25 Kuchen wurden von den Vereinsfrauen gebacken. Einer leckerer als der andere. Während sich die Gäste am Bratwurstrost oder dem Erdbeer-Bowle-Stand Appetit holen, werden gerade frisch geschmierte Fischbrötchen angeliefert.

An der Cocktailbar herrscht unterdessen noch relative Leere. Hier erst am Abend die Post ab. Zwölf verschiedene Sorten – von Drachenblut über Sommeraufgang bis zur Grünen



Ein Kuchen leckerer als der andere. Jedes einzelne Stück wurde von den Vereinsfrauen selbst gebacken.

Wiase – oder ein Cuba Libre sind bei dem jungen Team zu haben. „Wenn es dunkel wird, gibt es bei uns am meisten zu tun“, verraten sie.

Während Wolfgang Queck als Alteinunterhalter für Stimmung sorgt, wandert der Blick von Vereinschef Silvio Queck erneut auf sein Handy.



Am frühen Nachmittag hatten die Bräter noch ein paar Freiräume.

Der Regenradar verspricht für die nächsten Stunden Trockenheit, kann er danach verkünden.

Allen Voraussagen zum Trotz: Mit Schirm und Jacke, also gerüstet für alle Eventualitäten, haben sich die Steinacher auf den Weg zum Festplatz gemacht. Wie gut diese Entscheidung ist, zeigt sich gegen 20 Uhr. Als Wilbury Clan zu ihrem Song „Lady in Black“ ansetzen, prasseln dicke Regentropfen auf Straße, Pavillondächer und Büden. Wer Platz im Trockenem findet, der bleibt trotz des Platzregens. An allen anderen Biertischgarnituren lichter es sich in kürzester Zeit.

Schade. Denn die Organisatoren haben richtig viel Arbeit in ihr Fest gesteckt. Schon seit Freitagmittag liefen die Vorbereitungen. Am Samstag um 8 Uhr ging es munter weiter. Über das gesamte Wochenende ist es kaum ruhiger geworden. Sobald der letzte Ton verklungen ist, so versichert Silvio Queck, geht es noch nachts ans Aufräumen. „Um 6 Uhr morgens ist alles weg, nichts mehr da. Sogar die Straße ist gekehrt.“

Vor allem bei den Anwohnern in der Mittelstraße möchte sich der Vereinschef einmal bedanken. Die stellen nämlich ihre Garagen zur Verfügung, damit dort für zwei Tage Getränke und Musik untergestellt werden können. „Wenn wir die beiden Garagen nicht hätten, dann könnten wir das Fest hier oben gar nicht stemmen“, gibt Silvio Queck zu.

Auch wenn der Regenguss zur Uhrzeit kam und so für einen Besucherabdruck sorgte, das Fest hat erneut gezeigt, wie schön es sich in Steinach feiern lässt.